

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Vergleich von drei verschiedenen Verjüngungsinventurverfahren für die spätere Umsetzung eines Konzeptes zur waldbaulichen Erfolgskontrolle nach Verjüngungsnutzungen im Seilkrangelände.

Aufgrund fehlender objektiver Methoden zur Bewertung der Verjüngungssituation in Seilkranhieben, ist das Ziel der Arbeit eine Vorgehensweise zu finden, die den Zustand der Verjüngung ausreichend genau darstellen kann. Des Weiteren wird aus den Ergebnissen der Aufnahmen versucht eine optimale Anzahl von Probepunkten zu ermitteln. Dazu wurden in jeweils drei unterschiedlichen Beständen im Oberallgäu, die Verfahren auf einer vorher vollaufgenommenen Fläche angewendet und miteinander verglichen. Die Stichprobenverfahren gliedern sich in zwei Flächenverfahren (Kreis und Transekt) und in ein Stammabstandsverfahren (Verjüngungsvierergruppe). Die Aufnahmekriterien sind Baumart, Pflanzenhöhe, vorhandener Verbisschaden und Zeitbedarf der Aufnahme.

Mit dem Transektverfahren können die absoluten Stammzahlen, im Vergleich zum Probekreis und zur Verjüngungsvierergruppe, am besten abgebildet werden. Hier liegt die Abweichung je nach Hieb zwischen 5,5% und 18,9% gegenüber der Vollaufnahme. Innerhalb der Baumarten gibt es hier jedoch, wie bei allen anderen Verfahren auch, wesentlich größere Abweichungen. Diese reichen von -27,4% bis +240,0% je nach Baumart. Die Situation beim Verbiss und die Höhenverteilungen können alle drei Methoden ausreichend gut abbilden.

Zeitlich war die Verjüngungsvierergruppe in der Aufnahme eines Punktes die Schnellste, das Transektverfahren die langsamste Vorgehensweise.

Für diese Untersuchung wurden für die Flächenverfahren fünf Probepunkte, für das Stammabstandsverfahren zehn Probepunkte verwendet. Bezüglich einer festgelegten Anzahl von Probepunkten für ein Aufnahmekonzept ist zu sagen, dass fünf bzw. zehn Punkte für die gewünschten Genauigkeitsanforderungen nicht ausreichend sind. Eine für alle Seilhiebe im Allgäu allgemein gültige Probepunktanzahl ist aus diesen Daten nur unzureichend zu ermitteln.